

Aktuelle Meldung

## Digitale Gesellschaft: Hasso-Plattner-Institut an Bord der MS Wissenschaft

8. Mai 2014

Potsdam. Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) ist mit an Bord, wenn das Ausstellungsschiff „MS Wissenschaft“ in den nächsten Wochen die Bürger für das Wissenschaftsjahr der digitalen Gesellschaft interessieren soll. Wenn das schwimmende Wissenschaftszentrum vom 13. Mai bis 2. Juli die Städte Potsdam, Magdeburg, Dessau, Nienburg, Papenburg, Münster, Oberhausen, Duisburg und Bonn anläuft, bietet das HPI dort Innovationsworkshops für Jugendliche. Dabei sollen Schüler der Klassen 7 bis 9 mit der Methode des Design Thinking, die am Institut gelehrt wird, kreative Ideen für die digitale Kommunikation der Zukunft entwickeln – genauer gesagt: Visionen für die SMS des Jahres 2064. Angeleitet werden die Jugendlichen dabei von Experten der HPI School of Design Thinking. Sie bilden multidisziplinäre Teams darin aus, besonders nutzerfreundliche Produkte und Dienstleistungen für alle Lebensbereiche zu entwickeln.

In Potsdam, wo die MS Wissenschaft am Yachthafen an der Kastanienallee festmachen wird, beteiligt sich das HPI zudem noch an der Podiumsdiskussion „Auf Schritt und Klick: Wie wir beim Surfen im Netz beobachtet werden“. Sie findet am 13. Mai von 18 bis 19.30 Uhr statt. Prof. Felix Naumann, Leiter des HPI-Fachgebiets Informationssysteme, will Internetnutzer dafür sensibilisieren, dass die technischen Möglichkeiten für Text- und Datenanalyse bereits weiter fortgeschritten sind, als viele das annehmen. Nicht nur die Verknüpfung von personenbezogenen Daten über Organisationen hinweg sei möglich, sondern schon die Informationen aus einem Internet-Konto allein könnten manchmal mehr über eine Person verraten, als Laien vermuten. Andererseits profitierten Verbraucher auch von dieser Technik, z.B. bei der Spamerkennung, durch gezielte Kaufberatung, oder durch Vorschläge für Nachrichtentexte. Jedoch müsse das Augenmerk auch auf die Missbrauchsmöglichkeiten gelenkt werden, so Naumann.

Das Ausstellungsschiff besucht bis Ende September insgesamt fast 40 Städte in Deutschland und Österreich. Weitere Informationen zu den Workshops und zur Anmeldung: <http://www.ms-wissenschaft.de/programm/workshops.html>.

### **Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut**

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-

Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 470 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet pro Jahr 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit [openHPI.de](http://openHPI.de) bietet das Institut seit September 2012 ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk an, das jedem offen steht.

#### **Hintergrund zur HPI School of Design Thinking**

Das ein- oder optional zweisemestrige Zusatzstudium am Hasso-Plattner-Institut in Potsdam-Babelsberg richtet sich an Studierende, die sich in der letzten Phase ihres Diplom-, Master- oder Promotions-Studiums befinden oder kürzlich ihr Studium beendet haben. Pro Semester werden höchstens 80 Studierende angenommen und in der nutzerzentrierten Innovationsmethode Design Thinking ausgebildet. Die Ausbildung erfordert zwei Präsenztage in Potsdam pro Woche. Der erfolgreiche Abschluss wird den kreativen Querdenkern mit einem Zertifikat des renommierten Instituts bescheinigt. Modell hat die berühmte „d.school“ der US-Eliteuniversität Stanford im Silicon Valley gestanden, das Schwesterinstitut des Potsdamer HPI. Revolutionär an der neuen akademischen Zusatzausbildung ist, dass sowohl die vier bis sechs Studenten pro Lerngruppe als auch ihre Professoren und Dozenten jeweils aus ganz unterschiedlichen Disziplinen kommen. Derzeit studieren 117 Studenten aus 19 Nationen, von 55 Universitäten und aus 65 Disziplinen an der HPI School of Design Thinking. 66 Studierende kommen von Universitäten aus Berlin und Brandenburg. Den Design Thinking-Studenten stehen als Lehrende im laufenden Semester 35 erfahrene Professoren, Doktoren und Assistenten aus verschiedenen Fachbereichen der Wissenschaftslandschaft in der Metropolenregion zur Seite. Hinzu kommen 12 feste Mitarbeiter der HPI School of Design Thinking.

---

Pressekontakt HPI: [presse@hpi.uni-potsdam.de](mailto:presse@hpi.uni-potsdam.de)

Hans-Joachim Allgaier, M.A., Pressesprecher, Tel.: 0331 55 09-119,

Mobil: 0179 267 54 66, Mail [allgaier@hpi.uni-potsdam.de](mailto:allgaier@hpi.uni-potsdam.de);

Rosina Geiger, Tel.: 0331 55 09-175, Mail: [rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de](mailto:rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de)